

# Themenkreis 10

## „Erfolgsfaktoren zur Gestaltung innovativer Schichtmodelle“

Mehrere oberösterreichische Betriebe haben erfolgreich Schichtmodelle entwickelt, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter/-innen eingehen, belastende Arbeitszeiten reduzieren und generell die Arbeitszeit der Betroffenen verkürzen. Fünf Betriebsräte geben ihre Erfahrungen mit solchen Modellen weiter.



### **Franz Damhofer, Betriebsrat Weber-Hydraulik**

Kurz gesagt, lässt unser Schichtmodell sehr viel Spielraum für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu. Wir können sehr kurzfristig auf Auftragsschwankungen, Maschinenausfälle und Engpässe reagieren. Die Bandbreite startet von einem normalen 1-Schichtbetrieb bis hin zum klassischen 3-Schichtbetrieb. Der 3-Schichtbetrieb ist variabel von 15 bis 19 Schichten mit sehr kurzer Vorlaufzeit planbar. Unser 18- bzw. 19-Schicht Modell hat einen sehr kurzen Turnus (4 Wochen), und ist somit sehr einfach in die Fertigung einzubauen und auch wieder raus zu nehmen. Mitarbeiter/-innen über 50 haben eine einseitige Wahlmöglichkeit, die Gesamtarbeitszeit der Nachtschicht zu verkürzen.



### **Karl Kastenhofer, Betriebsrat voestalpine Stahl GmbH**

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Schichtarbeiter zu verbessern war der Hauptgrund, alternative Schichtmodelle zu erarbeiten. 2005 war der Pilot-Start für unser 5-Schicht-Modell samt Arbeitszeitverkürzung auf 34,4 Wo./Std. Mittlerweile arbeiten etwa 2.500 Mitarbeiter/-innen in diesem Modell. Befragungen nach Einführung zeigen eine derart hohe Zufriedenheitsquote, die eigentlich unglaublich ist.



### **Christian Kempinger, Betriebsrat borealis group**

Der Vorteil unseres 5er-Schichtmodells liegt daran, dass bei den Kollegen die Arbeitszeit von 38 auf 34,4 Stunden reduziert und ein fixer Lohnausgleich vereinbart wurde. Zusätzlich hat sich als wichtiger Punkt herausgestellt, dass die Regelung beinhaltet, dass sämtliche darüber liegende Arbeitszeiten – egal aus welchem Grund sie entstehen – mit den entsprechenden Zuschlägen abgegolten werden. Ein wesentlicher Vorteil ist auch, dass die Kollegen die Bedingungen des Sonderruhegeldes (NSchG) erfüllen und somit mit 57 Jahren in Pension gehen können.



### **Johann Schernberger, Betriebsrat Lenzing**

Unser 5-Schicht-System bietet weniger Nachtschichten, mehr Freizeit – soziales Umfeld, bessere Regeneration - 4 Tage statt 2 Tage, allgemeine Schichtpauschale!!! (egal ob man Sonn/Feiertag arbeitet od. nicht!).



### **Andreas Wansch, Vorsitzender Arbeiterbetriebsrat DPx Fine Chemicals Austria GmbH & Co KG**

Unser Schichtmodell ist ein Fünfschichtmodell (2 Früh, 2 Mittag, 2 Nachtschichten und 4 freie Tage) mit einer tatsächlichen Arbeitszeit von 34,7 Stunden. Bezahlt werden aber durch die Vereinbarung (Umkleidezeit etc.) 35,3 Stunden für neue MA und 35,6 Stunden für bestehende MA. Auch die Zulagen (Schichtzulagen, SEG – Zulagen etc.) werden nicht von der tatsächlichen, sondern von der fiktiven Arbeitszeit berechnet. Schulungen finden grundsätzlich an den sogenannten Einspringschichten statt.